

Raffaener Botte

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druck und Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.

Bezugspreis:

Wochensatz 1,50 Mk., durch die Post zugeführt 1,92 Mk., bei der Post abgeholt 1,50 Mk.

Gratis-Beilagen:

1. Illust. Sonntagsblatt „Sterne und Blumen“.
2. „Wochensatz“ Landwirt.
3. Sommer- und Winterfahrplan.
4. Wandkalender m. Märkervergleich v. Nassau.

Erscheint täglich

auf an Sonn- und Feiertagen.

Anzeigenpreis:

Die stehengelegte Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamenzellen 40 Pfg.

Anzeigenannahme:

Nur bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Vorabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diezerstraße 17.

Telegraphisch: Nr. 8.

Zweites Blatt.

Deutschland.

Eine wichtige Entscheidung in der Jugendpflege. Bülkingen (Saar), 21. März. Hier hatte der Bürgermeister und der Gemeinderat im Oktober 1913 einen der Gemeinde gehörigen Spielplatz, der mit 2000 M Staatsbeihilfe ins Leben gerufen worden war, den kathol. Jugendvereinen zur Abhaltung eines Bezirks-Turnfestes verpfändet. Die Vertreter der Jugendvereine erhoben Beschwerde gegen diesen Verkauf des Bürgermeisters, der sich in der Öffentlichkeit durchweg als einseitiger Förderer der interkonfessionellen Turn- und Spielvereine erwies, beim Regierungspräsidenten in Trier. Daraufhin entschied der Regierungspräsident, die Gemeinde-Turn- und Spielplätze müssten allen Jugendvereinen, einerlei ob konfessionell oder interkonfessionell, die nach Maßgabe des ministeriellen Jugendpflegegesetzes auf staatsverbaltem Boden Jugendpflege treiben, zur Verfügung gestellt werden. Dies ist im Grunde, wenn auch dem Jugendpflegegesetz Beihilfen gewährt worden seien, da dieser allen Jugendvereinen ohne Unterschied der Konfession zugute kommen sollte. Gegen diese an sich wohl selbstverständliche Entscheidung des Trierer Regierungspräsidenten erhob die Bülkinger Gemeindeverwaltung Einspruch beim Kultusminister. Der Herr Minister erkannte jedoch die Verfügung des Regierungspräsidenten als zu Recht bestehend an, verwies den Einspruch des Bürgermeisters von Bülkingen und betonte, daß alle Vereine, die planmäßig Jugendpflege in staatsverbaltem Sinne treiben, ohne Unterschied ob konfessionell oder interkonfessionell, von Seiten des Staates und der Gemeinde paritätisch auf gleicher Weise Förderung erfahren sollten. Das sei auch maßgebend für die Bewilligung von Beihilfen und Ueberlassung von Gemeindevorrichtungen, die der Jugendpflege dienen. Der Bürgermeister von Bülkingen hatte besonders betont, daß die Turnabteilungen der konfessionellen Jugendvereine den „nationalen“ Turnvereinen durch Entziehung von Mitgliedern Abbruch täten. Daraufhin wurde vom Kultusminister erklärt, nach den Bestimmungen des Vereinsgesetzes könne den konfessionellen Vereinen nicht verboten werden, Turnabteilungen zu gründen, und diese seien daher nach demselben Recht zu behandeln, wie die interkonfessionellen Turnvereine.

England.

Der obligatorische Militärdienst in Australien. Australien ist in heller Aufregung über die Einführung des obligatorischen Militärdienstes durch Lord Robertson und seine Freunde. Eine große Zahl der ausgehobenen Rekruten mußte bestraft werden, weil sie sich den Wehrdienstbefehlen widersetzen. Zur Zeit sind nicht weniger als 3400 Angehörige in den Gefängnissen untergebracht, die dem Wehrdienstbefehl nicht Folge leisteten. Diese Angehörigen beweisen, wie die britische Rasse dem obligatorischen Militärdienst gegenübersteht und was ein derartiger Versuch in England ausgenommen würde.

Revolution in Ulster.

London, 23. März. (Fig. Trans.) Die Nachrichten, daß eine ganz beträchtliche Anzahl von Offizieren sich geweigert habe, nach Ulster gegen die irischen Rebellen zu marschieren, und daß infolgedessen die beabsichtigte Entsendung von Truppen aufgegeben worden sei, scheint sicher zu sein. Die Verhandlungen mit den irischen Rebellen dauern noch an. Mittlerweile scheitern dieselben durch Ehrenwort zum Schweigen. In Belfast verspricht worden zu sein. Die irischen Rebellen warfen zahlreiche meuternde Soldaten ins Gefängnis. Gestern ihre Waffen abgegeben und erklärten, unter keinen Umständen einen Befehl zum Ausmarsch gegen die Ulster-Rebellen nachzukommen. Alles das sind Beweise für den drohenden Zusammenbruch der Disziplin in den irischen Truppen. Man glaubt, daß eine militärische Intervention bereits im Lande bestehe. Die irischen Rebellen finden in England eine weitgehende Unterstützung. Traintruppen und Gepäckszüge werden auf allen größeren Bahnhöfen im Lande verladen. Verschiedene Truppen, darunter auch zahlreiche Artillerie, marschierte heute nach London. Ein Blatt will wissen, daß die Rebellen im Ulster, ungefähr 200 Soldaten gegen die Ulster-Rebellen zu entsenden, die auf ein telegraphisches Schlußwort hin ausgeführt werden sollen. Die Truppen würden alle strategischen wichtigen Punkte im Ulster besetzen, um die Behörden in der Ausführung ihrer Maßnahmen zu unterstützen. Die Regierung scheint eine sofortige Aufhebung der Kommandos zu beabsichtigen. Daraufhin wird auch, daß der Minister des Innern die Aufhebung umfangreicher Wahlbeschränkungen angeordnet hat.

Lothales.

Limburg, 25. März.

Freiheitsfahrt für Militäurlauber. Von 1. April tritt eine Verneuerung der freien Urlaubsreise für Unteroffiziere und Gemeine der Infanterie und Marine ein. Während bisher nur für die Urlaubsreise bewilligt wurde, können von 1. April 1914 ab jeder Unteroffizier und Gemeine einmal eine freie Urlaubszeit gewährt werden. Die freien Urlaubsreisen dürfen nur in die Heimat, d. h. nach dem Wohnort der Eltern oder Verwandten, nach den Söhnen des Militärs, nach den Söhnen der Gm- und Rückfahrt auf deutschen Bahnen bewilligt werden.

Nassauische Landesbank. Die Direktion der Nassauischen Landesbank hat sich entschlossen, auch zu dem April-Anlagetermin die 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Buchstabe Z wieder zu einem Vorzugskurs von 98,50% (gegenüber einem Börsenkurs von 99%) abzugeben. Die Abgabe erfolgt bei sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse, sowie auch bei den Banken und Vorzugsvereinen des Bezirks.

Provinzielles.

Die elektrische Bahn Frankfurt-Cronberg-Königsheim.

Frankfurt, 21. März. Nach Mitteilungen des Kreisaußschusses des Oberhessischen Kreises sind die Verhandlungen wegen der Erbauung einer elektrischen Bahnverbindung von Frankfurt nach Cronberg und Königheim mit der Frankfurter Lokalbahn-Aktiengesellschaft in Bad Nomburg wieder aufgenommen worden und bereits soweit gediehen, daß die beteiligten Gemeinden, durch deren Gewerkschaften die Bahnlinie geführt werden soll, sich über die Frage des Grundbesitzes in nächster Zeit zu entscheiden haben. Den bisherigen Plänen zufolge zweigt sich die neue Linie bei Niederurfl von der Oberurfler elektrischen Bahn ab und führt dann in nahezu westlicher Richtung an den Ortsteilen Weiskirchen, Stierbach, Oberhöchstadt, Schönberg, Cronberg und Kallenstein vorbei nach Königheim. Die Regierung erteilte der Lokalbahn-Aktiengesellschaft die Erlaubnis zu den technischen Vorarbeiten für die elektrische Bahn Niederurfl-Königheim bereits vor längerer Zeit. Die neue Linie wird zweigleisig ausgebaut und erhält vorwiegend auch Güterverkehr. Sie kann, da eine Stundengewindigkeit von 40 Kilometer zugelassen ist, in etwa 50 Minuten durchfahren werden.

Schulpach, 22. März. Im Saale des Gastwirts Schwarz hielt am Sonntag der Vorjahrsverein unter zahlreicher Beteiligung seine diesjährige Generalversammlung ab, in der über das 50. Geschäftsjahr des Vereins Bericht erstattet wurde. Welch ungeheuren Aufschwung der Verein seit seiner Gründung genommen, konnte man aus dem Geschäftsbericht sehen, der in den ersten Jahren des Bestehens nur einige Hunderttausend Mark betrug, jetzt aber die Höhe von nahezu zwei Millionen Mark erreicht hat. Die Mitgliedszahl betrug am Ende des Jahres 1913 mit 576 600 M. Kassakasse. Der Reingewinn pro 1913 betrug 9945 M. Die Verbandskasse betrug 7 Prozent Dividende zu verteilen. An die Verhandlungen schloß sich die Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Vereins an.

Niederhessen, 22. März. Mehrere Augenzeugen der von hier am 21. März erfolgten Rettung des Kindes des Monteurs Deiber am 18. d. M. durch den Maurer Adam Schneider von hier ist nicht, wie berichtet wurde, Schneider auf Anordnung des Herrn Bürgermeisters, sondern auf das Gelingen einiger Frauen, die oberhalb d. Brücke standen, in den hochgehenden Emsbach gesprungen. Erst als sich das Kind an das Ufer gebracht hatte, kam der Herr Bürgermeister und beide machten sich an die Wiederbelebungsversuche. Jedenfalls hat das Kind nur der unerschrockenen Tat des Maurers Adam Schneider sein Leben zu verdanken.

Montabaur, 23. März. Die christliche Gewerkschaftsbewegung hat hier allmählich immer mehr Fuß gefaßt. Nachdem sich die Buchdrucker vor 2 Jahren im Untenbergraben (dem Gesamtverband der christl. Gewerkschaften angegeschlossen) organisiert haben, folgen jetzt auch die Holzarbeiter. Mehrere haben schon eine Anzahl im christl. Holzarbeiterverband seit einigen Wochen vereinigt. Am verflochtenen Samstagabend hatte die Zastelle des christl. Holzarbeiterverbandes hier im Lokale des Hrn. M. Kromm eine Versammlung einberufen, die gut besucht war. Der Vorsitzende, Herr Herrm. Gassenhauer-Glendon, leitete dieselbe und erstattete Bericht über die Bezirkskonferenz in Frankfurt. Herr J. Solzky hielt alsdann einen kurzen Vortrag über die gegenwärtige „Freien“ Gewerkschaften und schilderte ihre „Neutralität“. Alsdann sprach Herr Sch. Roth-Soller über das das Thema: „Die Notwendigkeit der christl. Gewerkschaften“. Redner besprach die Monopolverträge der sozialdemokratischen Gewerkschaften etc. Jeder, der dazu berufen sei, müsse zur Stärkung der christl. Gewerkschaften beitragen. Auch der Staat hätte ein großes Interesse an der Ertüchtung der christl. Gewerkschaften. Die Versammlung verlief sehr anregend.

Aus dem Rheingau, 22. März. Die Zeitungen berichten, wird die Rheinuferstraße im Rheingaukreise sowie auch teilweise im Kreise St. Goarshausen als Bypassweg erbaut. Erst von Weilmünster ab soll dann die Straße vom Rhein abgewandt über die Höhe und einige Landorte, berührend als regelrechte Landstraße für den Automobil- und Durchgangsverkehr angelegt werden. Nur an sehr wenigen Stellen im Rheingaukreise wird die neue Straße, soweit dieselbe den Rhein entlang führt, im Vergleich zu dem Leinpfad etwas breiter, da die bestehenden Terrainerhältnisse im allgemeinen eine Erbreiterung leider unmöglich machen. Auch für die Zukunft werden Unfallsfälle, wie sie auf der engen Leinpfadstraße Miesheim-St. Goarshausen von jeher besonders bei Fuhrwerken, deren Pferde vor den Eisenbahnhängen weichen, wodurch Pferd und Wagen in den Rhein stürzen, nicht zu vermeiden sein. Daran ist nun einmal nichts zu ändern. Die Bahn kann nicht fülle gelegt werden. Von verschiedenen Seiten wird befürchtet, daß mit Fertigstellung der Rheinuferstraße auch der Automobilverkehr zunehmen wird. Die Ablenkung des Autoverkehrs von der linken auf die rechte Rheinseite würde allerdings von unseren linksrheinischen Nachbarn, denen die Autos zur wahren Plage geworden sind, mit Freude begrüßt werden. In erster Linie kommt aber der auf des Lebensunterhalt gerichtete Erwerb, wie er z. B. von den Rheinunferstr. be-

nützenden Lohnfuhrleuten wie auch von vielen Personen betätigt wird, welche zu Fuß die Straße passieren müssen. Der Automobilverkehr dient meistens dem Vergnügen. Dieses kommt erst an zweiter Stelle. Da, wie angedeutet, die Rheinunferstraße der Strecke Miesheim-St. Goarshausen auch nach ihrer Fertigstellung sehr beengt ist, so daß dieselbe nur für den notwendigen Verkehr ausreicht, wird es als selbstverständlich angesehen, daß der Autoverkehr wegen der für Fuhrwerke und Fußgänger drohenden Gefahr für jene Straße polizeilich gänzlich unterbunden wird.

Vermischtes.

Vingen, 23. März. Die schon längst begabte Vermutung, daß die seit dem 17. Februar von hier spurlos verschwundene Frau Professor Kreisel und ihr 3-jähriges Töchterchen nicht mehr unter den Lebenden weilen, ist nunmehr zur Gewißheit geworden. Hier traf die Nachricht ein, daß im Rheine bei Statten-Engers die Leiche der Frau Kreisel gefunden sei. Das Kind ist sicher von der nervenkranken Frau in den Rhein geworfen worden.

Koblenz, 22. März. Gestern brach in der Villa des Geh. Kommerzienrats von Osvald Feuer aus, das den größten Teil des Gebäudes zerstörte. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Mark. Der Hauptverlust besteht in der Vernichtung der wertvollen Bücher, einer Mineralienammlung und einer Sammlung von Jagdtrophäen.

Stuttgart, 23. März. Der Viterarhistoriker Professor Dr. Otto Garsa, der sich vor vier Wochen in nördlicher Ueberreise aus seiner Wohnung in Stuttgart entfernt hatte, ist gestern in der Nähe von Beigheim tot im Refar aufgefunden worden.

Induch, 22. März. Nach einer Kabelmeldung von den Neuen Hebriden haben Eingeborene im Norden der Insel Melitolo sechs eingeborene Lehrer einer australischen Missionsstation ermordet und verpeist.

Die Katastrophe in Venedig.

Venedig, 22. März. Bis jetzt sind 30 Personen als aus dem Unglückschiffen gerettet ermittelt worden, darunter, wie schon gemeldet, sechs Matrosen des deutschen Kriegsschiffs „Goeben“ und die bereits genannten Karl Roth und Gustav Neumann sowie der anscheinend ebenfalls Deutsche Emil Post. Unter den vier noch nicht identifizierten Leichen befindet sich die einer elegant gekleideten, etwa 40-jährigen, etwas über mittelgroßen starken Dame mit braunen Haaren, die gestern mit dem Schiffe gehoben wurde. Eine unbestimmte Anzahl Leichen ist zweifellos von der starken Strömung ins Meer getrieben worden.

In Seeroot, Danzig, 22. März. Der Stier-Dampfer „Franziska“, der gestern Abend 10 Uhr den Hafen von Neufahrwasser mit Stückgütern und Holz nach Hamburg bestimmt, verlassen hatte, ist nach vierstündiger Fahrt an der Außenseite von Gela bei Danziger Heilnersee gestrandet. Die Rettungsmanöuvre von ruhiger Seelichkeit rettete zwei Passagiere und sechs Mann der Besatzung. Der Kapitän und weitere vier Mann der Besatzung erlitten, am Bord bleiben zu wollen. Die Lage des Schiffes ist nicht ungefährlich, da der Sturm es sehr hoch auf den Strand getrieben hat. Der Kapitän lehnte die Hilfe der herbeigeeilten Bergungsdampfer ab, da er erst Nachricht von seiner Reederei abwarten will.

76. Kreis-Turntag des Mittelrhein-Turnkreises.

Vingen, 22. März. Der 76. Kreisturntag des Mittelrhein-Turnkreises wurde heute hier im Festhaus abgehalten. Anwesend waren 451 Vertreter. Die Verhandlungen leitete der 1. Kreisvertreter Schulrat Schmutz-Darmstadt. Dem Bericht des Kreisvertreters ist zu entnehmen: Der Kreis hat im Jahr 1913 einen starken Aufschwung genommen. Die Zahl der Vereinsorte betrug am 1. Jan. 1914: 1261 (+ 84 gegen das Vorjahr), die Zahl der Vereine 1410 (+ 86); der Kreis besitzt männliche Vereinsangehörige über 14 Jahre 141 939 (+ 7176), davon sind Jugendliche bis zu 20 Jahren 49 694 (+ 2254), unter diesen Jünglinge (bis zum 17. Jahre) 28 185. An den Übungen nahmen teils 51 070 (+ 2793). Als Turnwart und Borturner wirkten 5356 (+ 215) Personen. Zu ihrer Weiterbildung fanden 3909 Borturnerkurse statt. Gestern wurde in 129 494 (+ 7281) Turnzeiten mit einem Gesamtbesuch von 2 544 764 (+ 76 775) Personen. Die Frauenabteilungen zählten 5109 (+ 47) Mitglieder. Hinderturnen betrieben 416 Vereine mit 13 281 Knaben und 3221 Mädchen. Schul- und Gemeindeturnhallen werden 94 benutzt. Vereinseigene Turnplätze gibt es im Kreis 293 (+ 93), vereinseigene Hallen 203 (+ 14). In das Meer getreten sind 5391 (+ 1406) Turner. Die Rechnungsablage folgte mit 19 601,75 M. Einnahmen und 15 858,77 M. Ausgabe, also mit einem Ueberschuß von 3742,98 M. ab. Von diesen werden überwiegend 1150 M. für Steuern, 1000 M. für die Notermittlung, die sich bis jetzt auf 6655,08 M. beläuft, und 1000 M. für die vom Kreis zu errichtende Unfallversicherung für alle Mitglieder, deren Errichtung fast einstimmig angenommen wurde. Aus der Notermittlung erhalten zum Bau von Turnhallen je 100 M. Unterhaltungen die Turnvereine Runkel, Rheinbrohl, St. Wendel, Lutzerath und Burg. Die 55 Abgeordneten für den im Jahre 1915 in Bremen stattfindenden Deutschen Turntag werden nach den Vorschlägen des Ausschusses gewählt. Für den Lohn-Vill-Gau findet dies der Herrgen Richter-Dillenburg und Eybstein-Limburg. An die Beratungen schloß sich ein gemeinsames Mittagessen und eine Besichtigung der Stadt Vingen.

Verfchiedenes aus aller Welt. In München feierte am 19. März Herzogin Adelgunde von Modena, die Schwester des verstorbenen Prinzregenten Luitpold, ihren 91. Geburtstag. — Der am 6. März in Münster in West-

verstorbenen Kommerzienrat Piepmeyer hat testamentarisch eine Stiftung im Betrage von zwei Millionen Mark für schwächliche und in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder ohne Unterschied der Konfession verordnet. — Der Berliner Rechtsanwält, dessen Verhaftung gemeldet wurde, heißt Dr. Kell. Er hatte nur eine kleine Praxis, geriet in Schulden, übernahm auch Bürgerkasten und soll sich an ihm anvertrauten Geldern vergreifen haben. Er hat sich selbst gestellt, nachdem er bereits früher verhaftet gewesen, gegen seine Haftentlassung aber Beschwerde erhoben war. — Bei Tours wurde ein 16-jähriger Kassenbote namens Gijor von einem bisher unbekannten Verbrecher seiner 5000 Francs enthaltenden Tasche beraubt, erdrückt und sodann an einem Baum aufgehängt. — Auf dem Friedhof in Florenz erschoss sich am 6. d. M. Graf Casella vor der Gruft seiner Mutter, geborenen Baronesse von Scher. Der Graf hatte die Gruft mit Blumen bedeckt und die Steine angezündet. Neben ihm lag die Photographie einer Dame. — Die englische Schonerbar „Valder“ von Guxhaven nach Boole unterwegs ist Mittwoch früh, als sie sich im Schlepptau des deutschen Schleppschiffs „Bullau“ befand, auf der Höhe von Needels untergegangen. Die gesamte Mannschaft ist umgekommen. — Die Instrumente der Erdbebenwarte in Sothenheim haben in der Nacht zum 18. März mehrere Erdbeben aufgezeichnet, zunächst ein mächtiges Nahbeben um 10 Uhr 16 Min. abends, dann mehrere Fernbeben Mittwoch früh, die auch auf der Laibacher Warte verzeichnet wurden. Die Gerddistanz betrug dort etwa 10 000 Kilometer. — In Venthien (O.-S.) stürzte auf der Juliusbütte ein Kippwagen mit glühendem Eisen um und ergoß seinen Inhalt auf 4 Arbeiter. Einer wurde sofort getötet, zwei starben im Krankenhaus, der vierte liegt hoffnungslos darnieder.

Verantwortl. f. Anzeigen u. Reklamen L. Neumann.



Das feine Aroma von Kathrein's Malzkaffee ist doch unerreicht. Und dabei dieser kräftige Geschmack! Verlangen Sie also ausdrücklich Kathrein's Malzkaffee. Der Gehalt macht's!

Für Erholungsbedürftige und leichte Sommer- und Winterbesuch Kranke. Kuranstalt Hofheim i. T. 1/2 Stunde von Frankfurt a. M. 60 Prospekt durch Kahleiss. Dr. Schulze Nervenarzt.

An der Ingenieur-Akademie zu Dismar (Ostf.) beginnt das Sommersemester am 27. April, am 1. April ein freiwilliger Vorkurs und ein Revisionskurs. Die Laboratorien sind mit weiteren Lehrmitteln nach dem Stand heutiger Technik abermals vervollständigt worden. Im verflochtenen Wintersemester wurde eine mehrtägige Exkursion nach Berlin mit großem Erfolge unternommen, wo die Studierenden bei allen maßgebenden Stellen die beste Aufnahme fanden.

Auch Sie werden nach einmaligem Gebrauch gegen Husten und Heiserkeit nichts anderes mehr kaufen als **Eutol-Bonbons**. Dieselben sind jetzt in leuchtenden Blechdosen verpackt und kosten nach wie vor nur 30 Pfg. Lassen Sie sich nicht immer wieder andere Bonbons anreden, sondern achten beim Einkauf darauf, daß Sie nur die echten Eutol-Bonbons bekommen.

Müllers Palmitin Seifenpulver. ersetzt Rasenbleiche. — Preis 15 Pfg. Überall erhältlich. — Allein-Fabrikant: Jos. Müller, Seifenfabrik, Limburg a. Lahn.

Original Tancres Inhalationsapparate 8.50 Mk. 5028] Jos. Reuss, Limburg, Ob. Grabenstr. 5.

Pianinos, Flügel u. Harmoniums

Bei Kauf gegen Barzahlung hoher Rabatt, auch gegen kleine Ratenzahlungen.

J. Bühler,
Limburg.



Pianinos und Harmoniums
zur Miete. Bei Ankauf
gemieteter Instrumente:
Anrechnung gezahlter
Miete.
Musikinstrumente aller Art
Grammophone, Platten etc.
Musikalien. 875

Statt Karten!

Statt Karten!

Zur Befestigung unserer

Modell-Ausstellung

jede ergreift ein.

Aparteste Sachen seiner Damen- und Kinderhüte,
auch einfache Hüte in starker Ausführung in jeder Preislage.

H. Bimmermann, Modes.

Limburg (Sahn).

Bahnhofstraße 5.

Unter Nachnahme versenden wir garantiert
solide, reichlich mit doppelt gereinigten
Federn, Halbdaunen und Daunen

gefüllte Oberbetten

Deckbett mit 1 Kissen M. 15.50, 21.50, 24.50, 30.—
— Garantiert zweischläfrig — 15

Deckbett und 2 Kissen M. 25.50, 30.—, 36.—, 42.—, 48.—, 54.—, 63.—
— Der gute Ruf unserer Firma bürgt für die Gediegenheit unserer Waren. —

Gebrüder Hecht, Limburg.

Vorschussverein in Limburg.

Eingetr. Genossenschaft mit unbefr. Aufsicht.

Donnerstag, den 26. März cr., abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Lokale des Herrn G. Bielefeld („Alte Post“).

Tages-Ordnung:

1. Rechnungs-Abfrage pro 1913.
2. Genehmigung der Bilanz und Erteilung der
Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
3. Vertheilung über die Verteilung des
Reingewinns pro 1913.
4. Renndahl des 1. Vorstandsmitgliedes für den
auscheidenden Herrn Aug. Korfhaus, Wahl-
periode 6 Jahre.
5. Renndahl eines dritten Vorstandsmitgliedes
für den in Pension getretenen Herrn Gustav
Sorn; Wahlperiode bis zur Generalver-
sammlung 1915, wo dessen Wahlperiode ab-
läuft.
6. Renndahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern für
die auscheidenden Herren Josef Hülgel,
Kuntner, Karl Kehler, Kaufmann u. Anton
Bimmermann, Brauereibesitzer; auf 3 Jahre.
7. Renndahl eines Mitgliedes der Aufsichtungs-
Kommission für die Aufsichtsratsmitglieder
an Stelle des verstorbenen Herrn Friedrich
Sartstein hier.
8. Bericht über die stattgehabte 15. Revision des
stellvertretenden Verbands-Vorsitzers Herrn
Direktor W. Kuehler in Höchst.
9. Bericht über den in 1913 in Braubach statt-
gefallenen Mittelschmeibischen Verbandstag.
10. Bericht über den in 1913 in Posen stattge-
fallenen Allgemeinen Deutschen Genossen-
schaftstag.
11. Ausschluß von Mitgliedern.
12. Anträge von Mitgliedern.

Die Vereinsmitglieder werden aufgefordert,
etwaige Anträge, welche in der anberaumten Ge-
neralversammlung zur Verhandlung gestellt werden
sollen, so zeitig bei dem Vorstand einzureichen,
daß sie in der Einladung zu dieser Generalver-
sammlung, drei Tage vor derselben, bekannt gemacht
werden können.

Der Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr
1913 liegt für die Vereinsmitglieder von heute an
8 Tage lang in unserem Geschäftslokale zur Ein-
sicht offen. 2753

Limburg, den 16. März 1914.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Josef Hülgel.

Arbeits-Vergebung.

Zum Neubau der Kirche zu Boden bei Non-
tabaur sind nachstehende Arbeiten und Lieferungen zu
vergeben:

Erdb- und Maurerarbeiten, Maurermaterialien,
Steinhauer, Zimmer, Dachdecker, Spengler, Schrei-
ner, Schlosser, Schmiede, Läger- und Anstreich-
arbeiten. Die Vergebungsunterlagen liegen im Pfarr-
haus zu Boden zur Einsicht aus, die Offerten mit der
Aufschrift „Arbeitsbau Boden“ sind bis zum Don-
nerstag, den 2. April, vormittags 11 Uhr, an den
Unterzeichneten einzureichen. 2860

Boden, den 21. März 1914.

Der Kirchenvorstand:
Pfarrvikar Heep, Vorsitzender.

Aachener Lotterie

50000
20000
5000
3000
Lose à 2 Mk. Porto u. Liste
empfehl. u. versend. General-Debit
Amentbrink
Köln a. Rh., Schildergasse 30
auch zu haben in allen durch
Plakate bekannten Verkaufsstellen.
948

In der Uebergangszeit u. im
Winter empfehlen Aerzte u.
Professoren
Brustkranken
als hervorragend gutes,
wirklich vertrauenswürdiges
Mittel **Altbuchhorster
Marksprudel Stark-
quelle** (N. 65 Pfg.) mit
heißer Milch gemischt zu
trinken. Diese rein natürliche
kur wirkt außerordentlich
wohlthuend, lösend, beruhigend
und gleichzeitig kräftigend
und bringt bei Husten und
Verkeimung meist augen-
blickliche Erleichterung. Da-
neben stündlich 1 bis 2 echte
**Altbuchhorster Mine-
ral-Pastillen** langsam
im Munde zergehen lassen.
In Rollen à 35, 50 u. 85 Pfg.
bei A. Kallai, Drogerie.

als hervorragendes
Mittel **Altbuchhorster
Marksprudel Stark-
quelle** (N. 65 Pfg.) mit
heißer Milch gemischt zu
trinken. Diese rein natürliche
kur wirkt außerordentlich
wohlthuend, lösend, beruhigend
und gleichzeitig kräftigend
und bringt bei Husten und
Verkeimung meist augen-
blickliche Erleichterung. Da-
neben stündlich 1 bis 2 echte
**Altbuchhorster Mine-
ral-Pastillen** langsam
im Munde zergehen lassen.
In Rollen à 35, 50 u. 85 Pfg.
bei A. Kallai, Drogerie.

als hervorragendes
Mittel **Altbuchhorster
Marksprudel Stark-
quelle** (N. 65 Pfg.) mit
heißer Milch gemischt zu
trinken. Diese rein natürliche
kur wirkt außerordentlich
wohlthuend, lösend, beruhigend
und gleichzeitig kräftigend
und bringt bei Husten und
Verkeimung meist augen-
blickliche Erleichterung. Da-
neben stündlich 1 bis 2 echte
**Altbuchhorster Mine-
ral-Pastillen** langsam
im Munde zergehen lassen.
In Rollen à 35, 50 u. 85 Pfg.
bei A. Kallai, Drogerie.



BEI WIND

und Regen schützt man sich
am besten vor Husten, Heiserheit,
Kälte durch Wyden-Labien
— erhältlich in allen Apo-
theken und Drogerien. Preis
der Originalschachtel 1 Mark

Niederlagen in Limburg:
Dr. Wolffs Amts-Apoth., Dro-
g. von Dr. Hugo Kexel. 88



Das Tagesgespräch der Landwirte

bilden die in den letzten Jahren in allen Teilen Deutschlands
vorgenommenen erfolgreichen Versuche zur

Vernichtung des Fiederichs

durch feingemahlten Kainit.

Der feingemahlte Kainit (Sondermarke) wird in Mengen von 3 bis 5 Zentner für den Morgen
frühmorgens auf das taunasse Getreide gestreut. — Es empfiehlt sich der Frachtersparnis halber den
feingemahlten Kainit in Sammelabladung mit gewöhnlichem Kainit oder Kalidüngesalz zu beziehen.

Nähere Auskunft über zweckmäßige Anwendung kostenlos durch:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H.
Köln a. Rh., Richardstraße 10

Statt Karten!

Statt Karten!

Modell-Ausstellung.

Den Eingang unserer neuen Frühjahrs-Modelle in reichhaltiger und eleganter
Ausführung, sowie grosse Auswahl in garnierten Damen- und Kinder-
Hüten jeder Preislage und alle ins Fach einschlagenden Artikel, zeigen
ergebenst an und bitten um geneigten Zuspruch 2840

Fa. Louise Knipp & Cie.

Hospitalstrasse 6.

Sitzung der Stadtverordneten

zu Limburg a. d. L.

Freitag den 27. März cr., nachmittags 4 Uhr,
findet eine Stadtverordneten-Sitzung mit nachfol-
gender Tagesordnung statt, wozu ergebenst einladet.
Limburg, den 13. März 1914.
Der Stadtverordneten-Vorsteher-Stellvertreter:
Kahl.

Tagesordnung.

1. Wahl zur regelmäßigen Ergänzung der Schul-
Deputation.
2. Errichtung einer evangelischen Lehrerstelle
an der Volksschule.
3. Befreiung der städtischen Beamten und der am
städt. Gymnasium nebst Realprogymnasium,
der Volksschule etc. beschäftigten Lehrer und
Lehrerinnen von der Krankenversicherung-
pflicht.
4. Herstellung einer Kleinschlagdecke auf dem
Holzheimertweg.
5. Gattung für die Beiträge des Vereins „Löh-
terichule“ (E. L.) zur Ruhegehalts- und Wit-
wen- und Waisenkasse für die Kommunalbe-
amten des Regierungsbezirks Wiesbaden.
6. Tauschvertrag mit Herrn Dr. Hans über Ge-
ländezeilen an der Frankfurterstraße.
7. Kanalbau in der Unteren Gräbenstraße in Ver-
bindung mit der Unteren Gräbenstraße.
8. Rechtsseitiges Plattenbankett und Pflasterung
der Fahrbahn in der Unteren Gräbenstraße.
9. Pflasterung eines Teiles der Sadegasse.
10. Plattenbankett auf einer Strecke der Straße
„Am Schafberg“ (Gasthaus „Zur Sonne“).
11. Verbesserung der Kanalisierung am Bahnhof,
in der Grabenfortstraße, auf dem Neumarkt,
in der Bahnhofstraße u. in der Gräbenstraße.
12. Kanalisierung der Hans-Adam-Gasse.
13. Plattenbankett in der Holzheimertstraße (öst-
liche Seite) vor den Häusern des Spar- und
Bauvereins.
14. Desgleichen daselbst auf der Strecke Wiesen-
straße bis zum Hause Ludwig.
15. Herstellung eines Teiles der Koblenzerstraße
in Kleinpflaster und Anlage eines Kies-
banketts daselbst.
16. Befestigung der Fahrbahn der Frankfurter-
straße vor dem Postamt mit Zementgitter-
platten.
17. Herstellung eines Kanals auf der Ronnen-
mauer.
18. Erweiterung der Brücke nach der Korfhaus-
schen Mühle.
19. Teermakeldecke auf der Fahrbahn der
Marktstraße.
20. Herstellung eines Regenauslasses von der
Frankfurterstraße nach dem Kesselbach.
21. Plattenbankett auf der linken Seite der
Stephansbühlstraße.
22. Bestimmungen, betr. die Einrichtung und
Verwaltung des städtischen Grundstücksfonds.
23. Anderweite Regelung der Alterszulagen eines
städtischen Beamten.
24. Schaffung einer neuen Polizeiergeantenstelle
für den Feldschut.
25. Feststellung des Haushalts-Etats für 1914.
(§ 76 der Städteordnung).

Zur Vorprüfung einzelner Gegenstände werden
eingeladen:

- a) auf Dienstag den 17. März cr., nachmittags
4 Uhr, die Bau-, Schul- und Finanzkommission;
- b) auf Freitag den 20. März cr., nachm. 4 Uhr,
die Finanzkommission. D. D.

Sie finden für Erstkommunikanten

Gebet- u. Gesangbücher in den neuesten soliden Einbänden
(Gebetbücher schon von 80 Pfg. an).

Rosenfränze

— Reizende Neuheiten in Kommunion-Andenten-
% und 1 pfündige Kommunionkerzen.
(Auf Wunsch werden dieselben verzert.)

Peter Münz,

Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung

5105

Limburg, Parfümeriestraße.

Zur „Frühjahrs-Auswahl“

empfehle ich alle Sorten „Dünger“,
norddeutsche Saatkartoffel (frühe und späte)
sowie hiesige Speisekartoffel
ferner offeriere

Laetina (bester Ertrag für Milch.)

Aloin (zum Schutze der ausgesäten Körner gegen
Mäuse, Raben usw.)

sowie sämtliche Futtermittel, Kohlen und Steine
nur besseren Qualitäten.

Hermann Feix,

Limburg a. d. Lahn. Telefon 297.

Grahambrot,

leicht verdaulich. Bestes Brot für Magenleidende
und Zuckerfranke. Täglich frisch.

Ph. Oohsy, Limburg, Bäckerei u. Süßwaren.

Alachener

Lose à 2 Mk. Hauptgewinn
20 000 Mk. Ziehung 30.
u. 31. März, sowie Natur-
schutzpart Geld-Lose à 3.30
Mk. Hauptgew. 100 000
Mk. bar Geld. Ziehung
3. u. 4. April. Berliner u.
Frankfurter Pferde-Lose à
1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
Empfehle meine so beliebten
Glückstube mit 2 Nach-
und einem Naturschutzpart
Geld-Lose incl. Porto und
Liste für nur 7.50 Mk.
Nachnahme 25 Pfg. teurer

Zof. Boncelet Ww.,

Haupt- und Glückstollette,

Koblenz, nur Jesuitengasse.

Eine Diction - Hobel-

maschine, 450 mm Hobel-

breite, sowie eine Drehbank

nebst einem 4 PS. liegenden

Benzin-Motor billig abzu-

geben. 2863

Gros & Feldmann,

Sägewerk,
Gemünden (Westerwald)

Persil

für

Kinderwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Gesichts-

ausschlag,

Büdel, Witter, Flechten

schwinden meist sehr schnell

wenn man den Schaum

Zucker's Patent-
dizinal-Seife, 1/2

Pf. (15%ig) und 1/2

(35%ig, stärkste Form) ab-
eintrocknen läßt Schaum

morgens abwaschen und

Zuckooh-Creme (1/2

und 75 Pfg.) nachher

Großartige Wirkung

Tausenden bestätigt. Bei

Kallai, Drogerie u. Apo-

Müller, Seifenfabrik.

Ein brav. Jung-

in die Lehre gef. bei

Johann Frenn,
Spengler, Limburg.